Theater und Musik.

„Glaube und Heimat“, die erschütternde Tragödie eines Volkes, erlebte am gestrigen Sonntag in unserem Stadt-Theater die fünfte Aufführung. Unsere Bühne hat damit den bereits früher gemachten Versuch wieder aufgenommen, am Sonntag abend auch einmal das Schauspiel zu Wort kommen zu lassen. Das materielle Ergebnis wird der Direktion den Beweis geliefert haben, daß man dem Schauspielrepertoire (in gewissen Abschnitten) ruhig den Sonntag Abend einräumen kann. Es kommt nur darauf an, was man gibt und wie man spielt. Die evangelisch gesinnte Bevölkerung unserer alten Stadt, in der so manches Wahrzeichen aus der Geschichte der Reformation als Zeuge aus großer, erhabener Zeit vorhanden ist, wird Herrn Richards für die Wiedergabe dieses Werkes, eines ergreifenden Präludiums der Passionszeit, dankbar sein können. Denn nichts stählt die nach Befreiung ringende Seele mehr, als das Versenken in jene Bilder, in denen mit glutvollen Farben die Leiden eines um seines Glaubens willen verfolgten Volkes aufgetragen sind. Die Aufführung war gut, von idealer Begeisterung getragen, wenn auch nicht in allen Szenen gleichwertig und einheitlich. Der Dichter selbst wird dieses Manko, das ihm schon wiederholt an großen Bühnen — zuletzt auch in Berlin — aufgefallen sein muß, empfunden haben; denn sein Streben geht, wie er selbst sagt, nach Errichtung einer deutsch-österreichischen Nationalbühne, die dem einheitlichen Charakter von Schönherrs Werken mehr Rechnung tragen kann. Da Karl Schönherr der „Saale-Zeitung“, sobald er die nötige Zeit zur Sammlung gefunden hat, eine Abhandlung über das seelische Gewebe des Werkes und die Motive, die ihn bei der Schöpfung von „Glaube und Heimat“ leiteten, in Aussicht stellte, sollen heute nur einige wenige Worte über die Aufführung gesagt werden.

Was bei allen sonstigen schauspielerischen Schönheiten vermißt wurde, war die Einfachheit und Natürlichkeit in der Kreierung der Hauptrollen. Man vergaß, daß es Bauern, schlichte Menschen aus den Bergen waren — knorrig und wortkarg, die auf die Bühne gestellt werden sollten, denen jedes Pathos fremd ist und fremd sein muß. Wanda Wilden verstieß am meisten gegen diesen Geist; sie schauspielerte als Sandpergerin zu viel und raubte damit dieser Rolle die Schlichtheit. In diesen Fehler verfiel auch Herr Friedrich, der das Streben, das in des Busens Reine wogt, sich „einem Höheren, Reinen, Unbekannten“ hinzugeben, allerdings mit markantem Griffel zu zeichnen wußte, der aber in Allüren und Spiel leider zuweilen den — Bauer vergaß. Hätte er den Hermelin und die Kaiserkrone getragen, so wären Spiel und Geste richtiger gewesen. Ausnahmen bildeten Frl. Schlösser als Rottin und Herr Pfund als Reiter des Kaisers, die den Eigentümlichkeiten rauher Naturmenschen in Diktion und Bewegung sehr guten Ausdruck zu verleihen wußten. Geradezu störend wirkte das Soubrettenspiel des Frl. Voß, das absolut nicht in den Rahmen des Stückes paßte. Die Regie hätte das bei den Proben empfinden und eine Umbesetzung vornehmen müssen. Man sollte Frl. Voß lieber mal — das „Nennchen“ singen lassen, das wäre ihr wahrscheinlich besser gelungen.

W. G.

Bühnenchronik.

ro. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Der Bassist des Leipziger Stadttheaters Wilh. Lüppertz ist plötzlich, 34 Jahre alt, an Lungenentzündung gestorben. Er ist nur acht Tage lang krank gewesen. In den Leipziger Theaterkreisen erfreute sich Lüppertz großer Beliebtheit. Am 18. Oktober 1907 gastierte er am Stadttheater im „Bajazzo“, am 20. des Monats als Heerrufer im „Lohengrin“. 1908 trat er dann in das Ensemble des Stadttheaters ein.

car. Man schreibt uns aus Berlin: Th. Wolffs dreiaktiges Schauspiel „Die Königin“ geht als nächste Premiere der Kammerspiele in Berlin in Szene. Die Erstaufführung findet Dienstag, 28. März, statt.

Lothar Schmidt, der bekannte Bühnendichter, ist von Direktor Halm als erster Dramaturg und artistischer Beirat für das Neue Schauspielhaus in Berlin verpflichtet worden.

„Achill“, Ernst Rosmers (Frau Elsa Bernsteins) dreiaktige Tragödie wurde bei der Uraufführung am Münchener Hoftheater mit freundlichem Beifall aufgenommen, für welchen die Verfasserin wiederholt danken konnte.

Richard Strauß' „Rosenkavalier“ wurde vom Kasseler Hoftheater erworben. Die Erstaufführung findet voraussichtlich Anfang Mai statt.

f. Der kontraktbrüchige sächsische Kammersänger Burrian ist, wie sächsische Blätter melden, in Prag aufgetaucht.

f. Man schreibt uns aus Wien: „Die Wette“, eine neue komische Oper des Münchener Musikers und Hofpianisten Georg Liebling, gelangte am Stadttheater zu Mährisch-Ostrau zur Uraufführung und fand eine beifällige Aufnahme.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. v. Strümpell, der Nachfolger Curschmanns an der Leipziger Universität beging dieser Tage sein 25jähriges Professorenjubiläum. — Der Privatdozent Dr. theol. Paul Heinisch in Breslau wurde zum ord. Prof. für alttestamentliche Bibelwissenschaft in der kathol.-theol. Fakultät der Universität Straßburg im Elsaß als Nachfolger des zum Bischof von Speyer erwählten Prof. Dr. Faulhaber ernannt. — Dem bisherigen Privatdozenten an der Techn. Hochschule zu Darmstadt Dr. Paul Gast ist an Stelle des nach Wien berufenen Prof. Dr. R. Schumann der Lehrstuhl für Vermessungskunde an der Techn. Hochschule zu Aachen unter Ernennung zum etatsmäßigen Prof. übertragen worden. — Dr. phil. Otto Strauß wurde als Privatdozent des Sanskrit an der Universität Kiel zugelassen. — Der a. o. Prof. für Rhino-Laryngologie und Vorstand der Universitätsklinik für Nasen- und Kehlkopfkranke in Würzburg Dr. med. Otto Seifert wurde zum Hofrat ernannt. — Die Technische Hochschule zu Stuttgart hat dem Fabrikanten Robert Bosch in Stuttgart, der kürzlich der Hochschule eine Millionenstiftung überwies, die Würde eines Ehrendoktoringenieurs verliehen. Die gleiche Auszeichnung erhielten Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wüst in Aachen und General-Direktor a. D. Theodor Holtz in Charlottenburg. — Dem Direktor der afrikanisch-ozeanischen Sammlungen des Kgl. Museums für Völkerkunde, ord. Professor für Anthropologie und Völkerkunde an der Berliner Universität Dr. med. et phil. Felix Ritter von Luschan ist der Charakter als „Geheimer Regierungsrat“ verliehen worden.

Ernennung zum Ehrendoktor. Die Technische Hochschule in München verlieh dem Professor der Geodaesie an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, Geh. Regierungsrat Vogler, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als Lehrer und Forscher auf dem Gebiete der Geodaesie die Würde eines Ehrendoktors, ferner die gleiche Würde dem Bildhauer Professor von Hildebrand in München.

Ernest Crofts †. Der bekannte Maler Ernest Crofts, Bewahrer der Königlichen Akademie und ein Schüler von Professor Hünten in Düsseldorf, ist in London einem Herzleiden erlegen.

Vermischtes.

Schwere Bluttaten in Berlin.

Telegraphisch wird aus Berlin berichtet: In den Vormittagsstunden des Sonntag wurde die Bevölkerung von Berlin durch polizeiliche Bekanntmachung in Kenntnis von einem blutigen Verbrechen gesetzt. In der Boyenstraße auf dem Wedding ist die 30 Jahre alte Prostituierte Frau Martha Schramm in ihrer im 2. Seitenflügel des Hauses Nr. 14 gelegenen Privatwohnung tot aufgefunden worden. Ein noch unbekannter Bursche hatte durch 13 Messerstiche mit unmenschlicher Grausamkeit das Weib gemordet. Auch einen Hund, den ständigen Begleiter der Schramm, der ihr wohl im Kampfe mit dem Mörder beigestanden hatte, hat dieser durch Messerstiche und Fußtritte getötet.

Eine zweite Bluttat wird aus Berlin gemeldet: Im Verlaufe eines Streites, der aus Eifersucht in einem Lokal in der Gabelsbergerstraße Nr. 7 zwischen einer Kellnerin und ihrem früheren Liebhaber sich entwickelte, schoß letzterer, ein 26jähr. Arbeiter, Wilhelm Streich, auf die Besitzerin des Lokals, Frau Marie Teichert, und traf sie in den Rücken. Dann schoß er sich mit dem Revolver in die rechte Schläfe und wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Einen tragischen Ausgang nahm eine Familienszene am Sonnabend abend beim Stellmacher Balda in der Kohlenstraße 73 in Berlin. In der Notwehr brachte ihm seine Frau so schwere Verletzungen bei, daß der Mann, ein Trunkenbold, sich verblutete.

•

Zu dem Mord in Berlin wird weiter berichtet: In dem Hause Boyenstraße Nr. 14 wurde die Prostituierte und eheverlassene Näherin Schramm in der brutalsten Weise dahingemordet. Die Unglückliche ist durch den unbekannten Mörder durch zahlreiche Messerstiche getötet worden. Nach Mitternacht vernahmen Hausbewohner mehrere Hilferufe; gegen Morgen kam der Zuhälter der Schramm namens Lehmann nach Hause, und als er die Wohnstube betrat, bot sich ihm ein furchtbarer Anblick: Auf dem Fußboden lag die über und über mit Blut besudelte Leiche der Schramm. Die Leiche war vollständig unbekleidet. Die Haare waren aufgelöst und daran herumgerissen worden. Zu den Füßen der Leiche lag der tote Hund mit aufgeschlitztem Bauche, ein kräftig entwickelter schottischer Schäferhund. Kopf und Haare der Schramm waren vollständig mit Blut besudelt und die im Zimmer liegenden Kleider wiesen ebenfalls große Blutflecke auf. Die Unglückliche war durch acht Messerstiche vollständig entstellt. Wie der hinzugerufene Gerichtsarzt feststellte, hat der Mörder sein Opfer durch Stiche in die Brust, in den Rücken, in den Kopf und ins Gesicht umgebracht. Die Stiche sind sämtlich mit großer Gewalt geführt worden. Sie sind 8—10 Zentimeter tief. Die Polizei hat zunächst den Zuhälter Lehmann festgenommen, der jedoch sein Alibi nachweisen konnte. Von dem Mörder fehlt einstweilen jede Spur. An den Anschlagsäulen erschien bereits im Laufe des Sonntag-Vormittags eine Bekanntmachung des Polizeipräsidenten. Es scheint, als ob der Täter in den Zuhälterkreisen zu suchen ist. Vor sechs Jahren wurde in nächster Nähe des Tatortes in derselben Straße eine Prostituierte namens Wascher ermordet. Das Verbrechen ist damals in ganz ähnlicher Weise ausgeführt worden.

Auf die Ergreifung des Mörders der Prostituierten Frau Schramm hat die Polizei eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Man vermutet, daß es sich bei der Tat um einen Racheakt handelt.

Ein hochgeborener Betrüger. Aus Breslau meldet ein Privattelegramm: Der verhaftete Graf Königsmark, der von mehreren deutschen Behörden steckbrieflich wegen Betrugs verfolgt wurde und sich freiwillig in Nizza der italienischen Polizei stellte, befindet sich bereits im Breslauer Untersuchungsgefängnis. Der Graf hat sich auch eines Hypothekenschwindels schuldig gemacht, weshalb er von der Glogauer Staatsanwaltschaft verfolgt wurde. Dieser Tage empfing der Graf Königsmark im Gefängnis seine Braut, eine russische Gräfin Lublinska, die aus Nizza zum Besuch ihres Verlobten nach Schlesien gekommen ist.

Der Hosenrock in Hamburg sanktioniert? Fast scheint es, als ob in dem Streit in Modesachen recht konservativen Hamburg der Hosenrock, die richtige Jupe culotte, gute Aussichten hätte. Wenigstens im geschlossenen Raum. So trug z. B. vor einigen Tagen bei einem sehr großen von der ersten Gesellschaft der Stadt arrangierten und besuchten Wohltätigkeitsfest eine junge, sehr elegante und in Modesachen tonangebende Frau, die Gattin eines der Leiter eines Staatsinstituts, die Jupe culotte, ohne auch nur im allergeringsten mißliebiges Aufsehen durch ihren Anzug zu erregen. Auch bei der Erstaufführung der Molnar-Halmschen Groteske „Der Herr Verteidiger“ fand sich das Publikum absolut ruhig, ja direkt wohlwollend mit dem Hosenrockkleid des zierlichen Frl. Tarrens ab, obgleich dieses, trotz der doppelten Stoffülle, ziemlich durchsichtig war. Nur auf der Straße will man auch in Hamburg nichts von der neuen Tracht wissen. Zwei junge Prooiermamsells im Hosenrock, die für ihre Firma auf dem Jungfernstieg Reklame flanierten, wurden im Handumdrehen von einer lachenden, laut und sehr dreist spöttelnden Menge umringt, verfolgt und zu beschleunigtem Rückzug getrieben. — Die Einführung des Hosenrocks wird sich in der Tat in der Gesellschaft, im geschlossenen Raum, besser durchsetzen lassen als auf der Straße.

Letzte Nachrichten.

Aus dem Abgeordnetenhause.

(Das Ehrengerichtsverfahren gegen den Abg. Dr. Liebknecht.)

Berlin, 20. März. Die Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses beschloß heute, dem Hause die Ablehnung des Antrages auf Einstellung des Ehrengerichtsverfahrens gegen den Abgeordneten Liebknecht zu empfehlen. — Die Kommission stellte sich auf den Standpunkt, daß an sich die Einstellung nach der Verfassung möglich sei, doch war die Mehrheit der Meinung, daß man in Zukunft jeden einzelnen Fall sorgfältig prüfen müsse, ob ein Verfahren einzustellen sei oder nicht. Diese Ansicht bedeutet einen Bruch mit der bisherigen Praxis des Hauses.

Fürs Frauenwahlrecht.

Dresden, 20. März. Gestern fanden in mehreren Dresdener Lokalen Versammlungen zugunsten des Frauenstimmrechts statt. Im Anschluß an diese Versammlungen unternahmen 600 Frauen einen Demonstrationszug durch die Stadt unter Vorantragen einer weißen Fahne mit der Aufschrift: „Hoch das Frauenwahlrecht!“ Nach einer Demonstration am Siegesdenkmal auf dem Altmarkt löste sich der Zug auf.

Ein geheimnisvolles Verbrechen.

Meißen, 20. März. Ein geheimnisvolles Verbrechen ist in vergangener Nacht an der Elbe bei Meißen verübt worden. In einem verdeckten Gang, der vom Rittergut Cölln nach der Elbe führt, wurde in einer großen Blutlache ein blutiger Männerhandschuh und zwei blutige Taschentücher aufgefunden. Der Erdboden zeigte Spuren eines heftigen Kampfes. Die Wände waren über und über mit Blut bespritzt. Es scheint, als ob hier ein Mann eine Frauensperson ermordet(?) und dann die Leiche in die Elbe geworfen hat. Ein Polizeihund verfolgte die Spur bis zur Elbe. Von dem Täter fehlt noch jede Spur.

Schweres Ballonunglück.

H. **Krefeld, 20. März.** (Privat-Telegramm.) **Der gestern in Krefeld aufgestiegene Ballon „Düsseldorf IV“ wurde in den Zuidersee getrieben. Der Ballonführer Paul Kayser vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Düsseldorf, wurde bisher noch nicht aufgefunden. Man nimmt an, daß er den Tod in den Wellen gefunden hat. Der Mitfahrer Otto Schröder wurde schwer verletzt aufgefunden.**

Automobilunfall.

Berlin, 20. März. Am Sonnabend fuhr ein Automobil des Prinzen Friedrich Leopold, in dem sich seine Söhne Prinz Friedrich Siegismund und Prinz Friedrich Karl mit ihrem militärischen Begleiter Oberleutnant v. Steuben befanden, durch die neue Königstraße in Potsdam, um zur Kriegsschule zu gelangen. Am Berliner Tor rannte das Automobil gegen einen Wagen der Potsdamer Straßenbahn, wobei Prinz Friedrich Karl eine Quetschung am Ellenbogengelenk davontrug; die Verletzung scheint unbedeutend. Der Prinz konnte in einer Droschke die Fahrt zur Kriegsschule fortsetzen.

Einbruchsdiebstahl.

h. **Berlin**, 20. März. Ein großer Diebstahl ist in der Sonntagnacht bei der Speditionsfirma Jakob & Valentin in der Holzmarktstraße 65 ausgeführt worden. Dort erbeuteten bei einem Geldschrankeinbruch die Spitzbuben etwa 20 000 Mark Bargeld, viele Schmucksachen, preußische Konsols und Scheckbücher.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Dem größten Teil der heutigen Auflage ist ein Katalog der Firma Brummer & Benjamin, Halle a. S., Große Ulrichstraße 22/23, über preiswerte Gardinen, Dekorationen, Teppiche und dergl., sowie über besonders billige Damen- und Kinder-Konfektion beigefügt. Da es sich um außergewöhnlich vorteilhafte Angebote aus den großen Sortimenten der Firma handelt, ist eine genaue Beachtung nur zu empfehlen. Auf Wunsch sendet die Firma Interessenten, welche den Katalog nicht erhalten haben, ihn direkt zu.

•

Alb. Erh. Paul Drietchen, Zigarrenhandlungen, eröffnet Kesserleinstraße 1, Ecke Hospitalplatz, ein neues Filialgeschäft. Es ist anzunehmen, daß auch hier durch preiswürdige Bedienung sich dasselbe leicht einführen wird.

Königliche Mineralquelle EMS Emser Wasser
Heilbewährt bei Katarrhen, Husten Heiserkeit, Verschleimung Magensäure, Influenza u. Folgezustände.
Überall erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Mondamin
für Kinder und Kranke.
Heiße Milch wird oft den an Schlaflosigkeit Leidenden empfohlen. Sie ist sehr gut — aber noch viel zuträglicher wird sie mit ein wenig Mondamin gekocht. 1 Teelöffel voll — auf eine Tasse genügt und verhindert das schnelle Gerinnen der Milch im Magen. Mondamin macht die Milch leichter verdaulich und selbst für Magenkranke zuträglicher.
Erprobte Rezepte gratis und franko von Brown & Polson. Berlin C. 2. Verlangen Sie sogleich das „A“-Buch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110320046/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Portlandzement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

In der heute abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Portlandzement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S. waren 345 Stimmen vertreten.

Der Rechnungsabschluss, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung fanden Genehmigung.

Den Verwaltungsorganen wurde Entlastung erteilt. Der Verlustsaldo soll in Höhe von 67 863,84 Mk. (einschliesslich 45 564,32 Mk. Abschreibungen), dem Antrag der Verwaltung entsprechend, aus dem Reservefonds gedeckt werden.

Verein der Spitzen-Engrosfirmen.

Namhafte Grosshändler der Spitzen- und Besatzartikelbranchen haben nach dem „Manufacturist" eine „Vereinigung zur Wahrung der Interessen des deutschen Spitzengrosshandels" gegründet. Diese Vereinigung soll in der Hauptsache zum Schutze gegen Engagementsverletzungen dienen. Zum Vorsitzenden wurde Kommerzienrat Gerson Simon, in Firma Jacob & Richter-Berlin ernannt.

Die Gewerkschaft Bernsdorf zu Frankfurt a. M. und die Kalibergbaugesellschaft Burggraf m. b. H. zu Hildesheim haben die Erteilung der Genehmigung zur gemeinschaftlichen Errichtung einer Fabrik zur Verarbeitung von Kalisalzen beantragt. Die Fabrik soll auf dem Werksplatze der vorgenannten Bergwerke in der Gemarkung Billroda angelegt und vorläufig für eine werktägliche Verarbeitung von je 4000 dz Carnallit in 24 Stunden für jedes Werk, d. h. also insgesamt 8000 dz für beide Werke zusammen, eingerichtet werden. Die bei der Fabrikation entstehenden Endlaugen sollen durch eine Rohrleitung in die Saale geleitet werden.

Die Verwaltung der A.-G. Mix & Genest, Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin, führt im Bericht über das Jahr 1910 aus: Die in früheren Jahren reichliche Nachfrage der Staatsbehörden nach Schwachstromartikeln hielt sich infolge der durch die geringen Etatsmittel den Behörden vorgeschriebene Sparsamkeit in den bescheidensten Grenzen, so dass diejenigen Firmen, die ihre Betriebseinrichtungen auf den Behördenbedarf zugeschnitten haben, Mangel an Beschäftigung hatten und sich den wenigen, zur Vergebung gelangenden grösseren Anlagen in der Privatindustrie zuwandten. Diese Anlagen konnten meist nur nach scharfem Kampf mit Wettbewerbsfirmen zu gedrückten Preisen hereingebracht werden, so dass der Preisstand in der Schwachstromindustrie nicht günstig war. Auch für die Preisstellung der Schwachstromerzeugnisse massgebenden Preise der Rohstoffe eine Heraufsetzung der Preise für Fertigerzeugnisse erforderlich machen sollten.

Konkurs der Vereinsbank in Frankfurt a. O. Die Liquidatoren der Bank hatten an eine Anzahl Gläubiger, die dem Moratorium nicht beigetreten waren, Zahlungen geleistet, wie es heisst in Höhe von 40 000 Mk., nach einer anderen Lesart von weit über 100 000 Mk. Jetzt haben dem „Lok.-Anz." zufolge der Konkursverwalter und der bestellte Gläubigerausschuss beschlossen, diese Zahlung im Wege der Klage anzufechten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 18. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5005 (nicht gestellt –) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3101 Wagen (nicht gestellt –).

Berliner Börse.

20. März.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die günstigere Beurteilung der Lage des Eisenmarktes und die gute Haltung der New Yorker Sonnabendbörse liessen den hiesigen Verkehr in fester Haltung einsetzen. Auch die Steigerung der deutschen Güterverkehrseinnahmen machte einen guten Eindruck. Am Montanaktienmarkt fanden Deckungskäufe statt und die Kurse dieser Werte zeigten fast einheitliche Befestigungen. Von Bankwerten waren Schaaffhausenser ½ Proz. niedriger, die übrigen befestigt. Transportwerte zeigten ebenfalls befestigte Kurse, besonders Canada. Grösseres Interesse zeigte die Spekulation für Schuckert, die 1¼ Proz. anzogen. Doch auch die übrigen Elektrizitätswerte wiesen höhere Kurse auf. Schiffahrtswerte gut behauptet.

Produktenbörse.

Auf höheres Amerika sowie auf die kalte Witterung verkehrte der Weizenmarkt in festerer Haltung. Roggen behauptet, Hafer und Mais still, Rüböl ebenfalls behauptet.

Weizen: märkisch 195,50–197,50, per Mai 203,00, per Juli 202,25, per Sept. 195,00.

Roggen: märkisch 147,00–147,50, per Mai 156,00, per Juli 159,50.

Hafer: feiner 172,00–182,00, mittel 162,00–171,00, gering 159,00 bis 161,00, per Mai 151,50, per Juli 159,50.

Mais: mixed 133,00–139,00 runder 133,00–142,00, per Mai 133 25, per Juli 134,75.

Rüböl: per Mai 61,80, per Okt. –.–.

Waren und Produkte.

Wochenbericht von Jonas Hoffmann.

Neuss, 17. März.

Getreide aller Art hatte in der letzten Berichtswoche einen äusserst ruhigen und lustlosen Verkehr bei geringen Preisschwankungen. Dasselbe gilt für Weizen- und Roggenmehl. Weizenkleie ist besser gefragt. Tagespreise: Weizen bis 197 Mark, Roggen bis 152 Mk., Hafer bis 153 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 27 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 22.25 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,30 Mark die 50 kg.

Für Rübölsaaten bestand in dieser Woche wieder einige Kauflust, welche bei grösserer Zurückhaltung seitens der Verkäufer nur zu höheren Preisen befriedigt werden konnte. Leinsaaten haben ihren Preisstand gut behauptet. Nahe Ware wurde von den Verbrauchern reger gefragt und teurer bezahlt. Erdnüsse sind bei geringem Angebote preishaltend. Leinöl zeigt nach wie vor eine feste Haltung. Vorräte fehlten gänzlich. Erdnussöl erfreut sich einer grösseren Beachtung und wird infolgedessen höher gehalten. Rüböl liegt gleichfalls fester. Rübkuchen bleiben still und vernachlässigt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 61,50 Mk. ab Neuss. Leinöl ohne Fass bis 93 Mk. die 100 kg Frachtparität Geldern. Erdnussöl ohne Fass aus Coromandelnüssen bis 63,50 Mk. die 100 kg ab Neuss.

Zucker.

Magdeburg, 20. März. Kornzucker 88% ohne Fass 9,92–10 15, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,10–8,30. Fest. Brodraffinade I ohne Fass 20.25 20,50, Kristallzucker I. mit Sack –,–, Gemahlene Raffinade mit Sack 20,00–20,25, Gem. Melis mit Sack 20,50–20,75. Stetig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

März	10,60 G., 10,60 B.,	Aug.	10,85 G.,	10,87½ B.,
April	10,65 G., 10,70 B.,	Sept.	—,— G.,	—,— B.,
Mai	10,70 G., 10,72½ B.,	Okt.-Dez.	10,02½ G.,	10,07½ B.,
Juni	10,75 G., 10,77½ B.,	Jan.-März	10,17½ G.,	10,22½ B.
Juli	10,80 G., 10,82½ B.,		Tendenz: Fest.	

Hamburg, 20. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per März 10,62½, per Mai 10,60, per Aug. 10,67½, per Okt. 10,52½, Dez. 10,02½, per Jan.-März 10,15. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 20. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 54¾ G., per Mai 54¾ G., per Sept. 53 G., per Dez. 51¼ G. Stetig.

Fettwaren und Oele.

Butter, Schmalz, Speck. (Originalbericht von Gebr. Gause.) Berlin, 18. März. Butter: Die Marktlage zeigte keine Veränderung. Der Konsum bleibt schwach und genügt nicht, die Zufuhren zu räumen, so dass sich die Preise nur schwach behaupten konnten. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 125–127 Mk., do. IIa Qualität 122–125 Mk. — Schmalz: Obgleich die Schweinepreise in Amerika bei mässigen Zufuhren anziehen konnten, verkehrten die Fettwarenmärkte in ruhiger Haltung bei leicht abgeschwächten Preisen, da es an Unternehmungslust fehlte und die Spekulation sich abwartend verhielt. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 53¾–54¼ Mk., amerik. Tafelschmalz Borussia 56 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 55 bis 64 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 56–64 Mk. — Speck: Matt.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, – unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	18. März	+0,58	19. März	+0,54	4	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,24	„	+2,26	4	—
„ Unterpegel	„	+1,56	„	+1,56	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,58	„	+2,60	—	2
„ Unterpegel	„	+0,88	„	+0,88	—	—
Trotha	19.	+2,46	20.	+2,39	6	—
Alsleben, Oberpegel	18.	+2,63	19.	+2,60	3	—
„ Unterpegel	„	–2,18	„	+2,18	12	—
Bernburg	„	+1,72	„	+1,61	11	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,78	„	+1,74	4	—
Unterpegel	„	+1,60	„	+1,52	8	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	März		Fall	Wuchs		März		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	18.	+0,25	1	—	Wittenberg	19	+2,83	9	—
Laun	„	+0,13	2	—	Rosslau	„	+2,37	13	—
Budweis	„	+0,10	—	2	Barby	„	+2,72	13	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+2,64	—	—
Pardubitz	„	+0,50	—	5	Magdeburg	„	+2,28	13	—
Brandeis	„	+1,29	—	7	Tangermde.	„	+3,40	10	—
Melnik	„	+0,89	—	8	Wittenbrge.	„	+3,49	—	—
Leitmeritz	19.	+[illegible],89	—	1	Dömitz	18.	+3,21	14	—
Aussig	„	+1,24		3	Boizenburg	„	+3,34	13	—
Dresden	„	+0,39	—	5	Hohnstorf	„	+3,33	13	—
Torgau	„	+2,02	—	7	Lauenburg	19.	+3,37	14	—

Aussig, 19. März. Pegelstand plus 124 cm. Vom Oberlauf werden 9 cm Fall gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 19. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Eilfrachtdampfer „Alsleben" mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 18. März. Heute traten ein die Kähne Nr. 44, 394, 1310 und 4835.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 20. März.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05
Checks auf London		–	20,445
Checks auf Paris		–	80,85

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	—
20 Frcs.-Stücke do.	16,28
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,2075
Belgische Noten zu 100 Fr.	—
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	112,40
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,45
Französ. „ p. 100 Fr	81,00
Holländ. „ p. 100 fl.	— —
Italien. „ p. 100 Lire	80,70
Oesterr. „ p. 100 Kr	85,10
Russische „ p. 100 R.	216,20
Schweiz. „ p. 100 Fr.	— —

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,20
D. Reichs-Anl.	4	102,25
„ „ „ convert.	3½	94,20
„ „ „	3	84,30
„ „ „ ult.	3	— —
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	102,60
„ „ convert.	3½	94,20
„ „	3	84,25
„ „ ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,00
do. do.	3½	91,80
Bremer Anleihe 1902	3	80,60
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	
do. 1896-1905	3	80,50
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 1887-91	3½	92,00
do. St.-Anl. 1886	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	83,70
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,60
do. XXVIII	3½	91,60
Westf. Prov. IV-V	4	101,25
do. VI 8-10	3½	91,30
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82 98	3½	94,70
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	99,90
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,10
do. do. 02	3½	93,10
Halle do. 00 I. II. ev.	4	100,20
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,75
do. do. 1875-1902	3½	94,20
Merseb. do. 01 unc. 10	4	—
Münch. do. 1903-04	3½	92,30
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92,00
Weimar do. 1889	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,00
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	91,90
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,50
do. do.	3½	91,20
do. do.	3	83,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,40
do. do. neue	4	100,60
do. do.	3½	91,00
do. do.	3	81,60

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	100,25
do. do. kl.	4½	100,40
do. äuss. Anl. gr.	4½	–
do. do. kl.	4½	97,60
do. do. kl.	4½	90,60
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	102,00
do. do. kl.	5	102,00
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,30
do. do. kl	4½	99,30
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	42,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,30
do. Gold	1,60	
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,60
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	99,25
do. do. 100 L.	5	99,25
Oesterr. Goldrente	4	98,25
do. Kronenrente	4	99,90
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	—
Portugiesen unif. III	3	67,00
Rumänen amort. 03	5	101,90
do. do. 90	4	95,90
do. do. 98	4	91,80
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,50
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,75
Schweden 1886	3½	92,00
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,00
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,40
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,10
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	180,25
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,50
do. do. mittl	4	94,25
do. do. kl.	4	94,75
do. Kronenrente	4	91,60
do. Staatsrente 97	3½	81,30
do. Eiser. Th. Anl.	3	—
Buenos-Aires	6	103,90
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	96,20

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	97,75
Halle-Hettstedt	3	67,50
Lübeck-Büchen	8	187,10
Nordh.-Wernig.	4½	77,50
Schantungbahn	6	134,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	137,00
„ Lok.- u. Straßenb.	8	162,25
Elektr. Hochbahn	5	127,90
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	298,60
Hamburg. Straßenb.	10	192,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	159,00
Südöst. St.-B., Lomb.	0	–
Warschau-Wiener	0	210,50
Baltimore and Ohio	6	103,60
Canada-Pacific	7	220,10
Gotthardbahn	6,6	162,00
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3½	— —
Lux. Pr. Heinrichbh.	4,[illegible]	144,10

West-Sicilianische	9	79.25
Halle-Hettstedt. Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,40
Dux-Prager do.	3	77,30
Oesterr. Gold-Pr.	4	— —
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	56,90
Iwangor.-Dombr. Pr	4½	98,80
Moskau-Rjäsan Pr.	4	92,25
Transkaukas. 5. Pr.	3	77,50
Wladikawkas 1897 P.	4	92 10
Anatolier I. Pr.	4½	— —
do. II. Pr.	4½	100,10
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	172,60
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	77,90
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	142,10
Nordd. Lloyd-Akt.	0	103,10
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	65,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	162,70
Berliner Handelsges.	9	173,75
do. Hyp.-Bank A.	6½	124,75
do. do. B.	6½	—
Bresl. Disk.-Bank	6	109,80
Com. u. Disk.-Bank	6	107,60
Darmst. Bk., Markst.	6½	130,75
Dessauer Landesbk.	6½	115,50
Deutsche Bank	12½	269,90
do. Ueberseebank	9	175,50
Disk.-Comm. Ant.	9½	198,25
Dresdner Bank	8½	163,75
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	164,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	173,75
Leipzig. Kreditanst.	9	172,00
Magdeb. Bankverein	4½	117,50
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	126,25
Mitteld. Kreditbank	6	122,25
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	129,25
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	11,00	211,25
Preuss. Boden-Kred.	8	165,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	192,40
Reichsbank	5,83	142,30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	171,00
Sächsische Bank	8	155,50
Schaaffhaus. Bankv.	7½	142,00
Schles. Bankverein	7½	154,80
Wiener Bankverein	7½	141,40
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,50

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	149,50
Deutsche Bierbr.-G.	4	123,50
Patzenhofer	11	258,75
Schönebg. Schl.-Br.	8	231,25
Schultheiss-Brauer.	14	267,50
Herkules-Br. Kassel	9	166,50
Klosterbr. Röderhof	3½	115,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	185,00
Vereinsbr. Artern	6	105,75

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	238,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	381,00
Adler Portl.-Zem.-F.	3	128,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	174,75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	272,80
Ammend. Ppf. neue A.	22	383,00
Anglo-Kont. Guano	6½	117,30
Anh. Kohlenwerke	5	141,10
Baer & Stein, Metall	35	426,50
Bergmann Elektr.	18	238,00
Berl.-Anh. Maschin.	12	193,70
Berl. Elektrizit.-W.	11	188,80
Berl. Maschinen-Bau	14	251,00
Berzelius Bergwerk	0	103,00
Beton- u. Monierbau	10	166,25
Bielefelder Masch.	28	472 00
Bismarckhütte	7	182,25
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	232,00
Gebr. Böhler & Co.	12	226,25
Braunsch. Kohlenw.	13	229,50
do. do. St.-Prior.	14	230,60
do. Jute-Spinn.	12	220,25
Suderus Eisenw.	5	118,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	110,00
Chem. Fabr. Buckau	12	200,00
Concordia Bergbau	6	217,50
do. Spinnerei	7½	156,00
Consolidat. Schalke	20	358,75
Cottbuser Maschin.	3	88,00
Cröllwitzer Papierf.	12	230 40
Dessauer Gas	9	175,90
Deutsch.-Atl. Tel.-G	7	224,25
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	197 50
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	182,90
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	193,75
Dtsch. Gasglühl.-G	50	671 00
Dtsch. Kabelwerke	7	145 25
do. Waffen u. Munit.	22	377,50
Donnersmarckh. cnv.	14	311,10
Dortm. Union, C. abg.	3	— —
do. Vorz.-A. D.	3	–
Dynam.-Tr.-C. Nobel	19	186,25
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht-Bergw.	27	— —
Elektra-Dresden	4½	119,00
Elekt. Intern. Zürich	10	202,40
Eschweiler Bergw.	8	184,20
do. Eisen	8	— —
Feldmühle Cellulose	10	186,25
Fraustädt. Zuckerf.	18	223,50
Geisweider Eisenw.	6	184,00
Gelsenkirchen Bgw.	9	212,00
Georg-Marienhütten	2	102,50
do. do. St.-Pr.	6	115,30
Ges. f. elektr. Untern.	8	172,75
Glauziger Zuckerf.	11	192,60
Greppiner Werke	10	204,00
Hallesche Maschinen	30	415,50
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	64 50
do. Masch. St.-P.A.B	24	333,75
Harkort, Berg. St.-Pr	7½	137,10
Harpener Bergbau	7	187,00
Hartmann Maschin.	10	177,25
Harzer Werke A. u. B.	0	51,80
Hasper Eisenwerke	8	179,00
Heinrichshall Chem.	5	131,2[illegible]
Hemmoor Cementf.	4	122,10
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	4	158,90
Höchster Farbwerke	27	524,55
Hösch Eisen u. Stahl	18	306,50
Ilse Bergbau	24	441,25
Jaensch & Co.	10	148,50
Kahla Porzellanfabr.	12	332,00
Kaliwerk Aschersleb.	9	166,25
Kattow. Bergbau	12	257,00
Kirchner & Co.	30	433,50
Kölner Bergwerk	30½	457,00
Köln-Müs. Bergw. ev.	0	87,00
König Wilhelm abg	10	261,00
do. St.-Prior.	15	339,50
Körbisdorf. Zuckerf.	12	184,25
Kronprinz-Metall	22	529,00
Kyffhäuserhütte	8	202,75
Lahmeyer & Co.	5	118,50
Lapp. A.-G. f. Tiefbau	0	107,75
Laurahütte	4	174,00
Leopoldgrube	6	125,00
Leopoldshall, St.-A	2	107,60
do. Prior.-Akt.	5	126,50
Ludw. Löwe & Co.	16	280,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	171,25
Masch.-Fab. Buckau	7½	172,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	— —
Milowicer Eisen	0	114,40
Mühlheimer Bergw.	11	186,76
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	145,00
Niederlaus. Kohlenw.	11	205,00
Nordd. Wollkämmer.	12	149,00
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	104,40
do. Eisenind. (Caro)	0	92,00
do. Cokswerke	8	171,80
Orenstein & Koppel	13	217,75
Phönix. Bergbau	15	247,80
Posener Sprit A.-G.	25	363,25
Rhein.-Nass. Bergw.	15	308,10
Rhein. Metallwaren	0	93,75
do. Vorz.-Akt.	0	99,75
Rhein. Stahlwerke	7	169,20
Riebeck Montanw.	12	209,50
Rombacher Hüttenw.	8	182,25
Rositzer Braunkohl.	10	163,50
do. Zuckerfabrik	8	157,60
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	147,00
do. do. St.-Pr.	7	147,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	273 25
Saline Salzungen	7	122,00
Sangerh. Masch.-F.	6	197,75
Schering, chem. F.	10	236,00
Schles. Zinkh.	16	–
Schles. Portl.-Cem.	5	143,00
Schneider, Hugo	9	188,30
Schuckert Elektr.	7	169,70
Schulz-Knaudt	0	231,00
Siemens Glasindust.	15	251 75
Siemens & Halske	12	241,60
Stassfurt. Chem. F.	7	163.00
Stett. Bred. Portl.-Z.	5	102,00
Stettiner Cham., D.	17	245,50
do. Vulkan	12	220,60
Stöhr, Kammgarn	16	191,10
Stolberger Zinkh.	5	144,50
Stralsunder Spielk.	7½	141,75
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenb. St. Pr	7	283,75
do. do. Vorz.-A.	7	234,00
Thüringer Salinen	4½	85,00
Tittel & Krüger	10	140,10
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	176,50
Wegelin & Hübner	12	218,50
Westeregeln, Alkali	10	220,10
Westfäl. Draht-Ind.	6	170,30
do. Stahlwerke	0	58,00
Wittener Gussstahl.	9	213,60
Wrede Mälzerei	2	78,00
Zeitzer Maschinen	11	295,00

Schluss-Kurse, 20 März, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	209,75	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	173,87	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	117,75	Russ. Anleihe 1902	92,87
Darmstädter Bank	180,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	269,62	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	198,25	Türkenlose	180,25
Dresdner Bank	163,75	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	139,25	Bochumer Gussstahl	232,12
Schaaffhaus. Bankverein	142,00	Deutsch-Luxemb. V.-A.	198,49
Russ. Bank f. ausw. H.	171,25	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	141,50	Hohenlohe-Werke	214,50
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	174,30
Oesterr. Staatsbahn	159,75	Phönix-Bergbau	248,62
Lombarden	20,00	Rhein. Stahlwerke	169,62
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	183,00
Baltimore and Ohio	103,75	Gelsenkirchen Bergwerk	212,37
Kanada	220,87	Harpener	187,12
Orientbahnen Betr.-Ges.	154,50	Gr. Berliner Straßenbahn	198,62
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	142,25
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	174,02
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	103,12
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	186,50
Prinz Heinrichbahn	144,63	Edison	173,37
Warschau-Wiener	211,12	Otavi	134,05
3% Reichsanleihe	84,37	Tendenz: sieml. fest.	

Leipziger Börse vom 20. März.

3% Sächs. Rente	3	83,75	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	223,06
3½% Sächs. Anleihe	3½	93,25	Leipz. Kammg.-Sp.	18½	171,50
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,10	Thür. Wollg.-Sp.	16	181,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25	Riebeck & Co.	8½	184,00
do. do.	4	101,20	Hall. Zuckerraffin.	10	160,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00	Etzold & Kiessling	16	245,00
			Portl. Zement Halle	0	79,50
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	172,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00	do. do.	4	101,30
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	161,75	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	124,00
Bank f. Grundbesitz	8½	185,00	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	144,50
Mansfelder Kuxe	0	685	Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	16,75
Oelsnitzer voll's Kuxe	90	1648	do. 5% Vorz.-A.	5	89,00
Gr. Leipz. Straßenb.	10	202,00	Naumburg. Braunk.	12	252,00
Hall. Straßenbahn	6	97,50	Zeitzer Paraffin	10	155,50
Leipz. Elektr. Strb.	4½	125,00	E.-Werke v. Gnüchtel	10	162,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	96,00			
Zimmermann, H. M.	7½	110,00			

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110320046/fragment/page=0002